

BEGLEITMATERIAL ZUR INSZENIERUNG

VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT

von Werner Holzwarth/Wolf Erlbruch



für Menschen ab 3

Liebe Pädagog*innen, liebe Familien,

Die Inszenierung VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT basiert auf einem Buch von Schriftsteller Werner Holzwarth und Illustrator Wolf Erlbruch. Die Regisseurin des Stückes, Rike Schuberty, hat die Geschichte einmal so zusammengefasst: „Der Tag vom kleinen Maulwurf beginnt mit einem Kackhaufen auf seinem Kopf und endet mit einer kleinen süßen Rache.“ Es wäre hinzuzufügen: Zwischen Anfang und Ende des Tages findet harte Detektivarbeit statt, denn der Maulwurf muss herausfinden, wem er das Übel auf seinem Kopf zu verdanken hat. Verdächtige sind Pferd, Ziege, Kuh, Hase und Taube.

Das Kinderbuch, 1989 erschienen, erfreut sich riesiger Beliebtheit und ist mittlerweile ein Bestseller. Es wurde in 27 verschiedene Sprachen übersetzt und erreichte bis 2018 weltweit eine Auflage von 3 Millionen. Was hat dieses Buch so erfolgreich gemacht? Dass der Protagonist der Geschichte so liebenswert ist? Dass der Maulwurf spannenden Tieren begegnet? Oder weil er unfreiwillig eine Kackwurst auf dem Kopf rumträgt? Weil auf liebenswerte Weise um ein Tabu umkreist wird, über das man nicht spricht? Erregt die Geschichte Mitleid? Schadenfreude? Ekel? Von allem ein bisschen?

Weil der Maulwurf seine geheimen Gänge auch in Waldlandschaften gräbt, haben wir für die Spielzeit *Irgendwas mit Wald* die Buchvorlage für unsere jüngsten Zuschauer*innen in ein Theaterstück umgewandelt. Wir freuen uns sehr, dass Sie unser Publikum begleiten und haben Ihnen hier einige Informationen zusammengestellt, mit denen wir Ihnen Einblick in unsere Arbeit an der Inszenierung gewähren möchten.

Der theaterpädagogische Teil dieses Heftes gibt Ihnen spielerische Impulse, mit den Kindern über die Inszenierung und die verschiedenen Lebenswelten von Tieren ins Gespräch zu kommen. Und natürlich wird es auch um DAS gehen, was dem Maulwurf auf dem Kopf landet. In einem sensorischen Bewegungsparcours wird Kindern ab 3 auf spielerische Art und Weise der Prozess der Verdauung vermittelt.

Viel Spaß! Ihre Miriam Locker (Dramaturgin) & Marlen Geisler (lt. Theaterpädagogin)

VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT

SPIEL Anna Wiesemeier

REGIE Rike Schuberty

BÜHNE & KOSTÜM Susanne Münzner

PUPPEN Janna Skroblin und Ira Hausmann

MUSIK Rike Schuberty & Simon Bauer

DRAMATURGIE Miriam Locker

REGIEASSISTENZ Rouven Ronne, Thea Harms

THEATERPÄDAGOGIK Marlen Geisler

AUSSTATTUNGSLEITUNG Linda Kowsky

ATELIER Christian Sasse

ANFERTIGUNG KOSTÜME Constanze Hoffmann

TECHNISCHE LEITUNG Tobias Körner

BÜHNENBAU Stephan Groth

LICHT- & TONTECHNIK Matthias Wolff

PREMIERE 07.11.2021

AUFFÜHRUNGSDAUER zirka 45 min

AUFFÜHRUNGSRECHTE Peter Hammer Verlag



KUNSTSTÜCK

Eine Puppenspielerin spielt einen Menschen und neun Tiere

Das Stück VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT ist in unserem Theater ein Solo. Solo heißt: Ein Puppenspieler oder eine Puppenspielerin spielt ein ganzes Theaterstück allein. Das „Maulwurf-Solo“ spielt Anna Wiesemeier, sie ist seit 2012 am Puppentheater Magdeburg.

Anna und ihre Regisseurin Rike Schuberty, selbst Puppenspielerin mit Studienabschluss Puppenspielkunst der Hochschule für Schauspielkunst & zeitgenössisches Puppenspiel Ernst Busch, entschieden, der Maulwurfsgeschichte eine Rahmenhandlung zu geben: Der Tag einer Frau. Die Frau hat keinen Namen und offenbar einen freien Tag auf dem Land. Dieser Tag ist der gleiche Tag, an dem der Maulwurf auf Verbrecherjagd geht. Frau und Tier sind also durch Zeit miteinander verbunden. Die Frau ist eine Figur, deren kleine alltägliche Pannen uns zum Lachen bringen.

Anna spielt also eine Frau und neun Tiere. Wie macht sie das? Ganz wichtig für sie ist dabei die Bühne. Bühnenbildnerin Susanne Münzner hat für sie ein fahrbares Holz-Toilettenhäuschen kreiert, das für wechselnde Schauplätze wandelbar ist. Das Häuschen ist Erholungsort für die Frau, Pferdestall oder Hasenparadies und am entscheidenden Punkt der Handlung eine kleine Disko. Wichtig ist das Haus aber auch für die Spielweise. Die Puppenspielerin kann darin verschwinden, Geräusche ertönen oder Dinge aus dem Fenster fliegen lassen UND: die Maulwurfpuppe führen. Die Maulwurfpuppe wurde gebaut von Janna Skroblin und Ira Hausmann, sie ist unter anderem aus Samt und sieht dem Maulwurf aus dem Buch sehr ähnlich. Die anderen Tiere sind keine Puppen, sondern werden von Anna Wiesemeier in

schnellen Wechseln mit allen möglichen Mitteln zum Leben erweckt. Lassen Sie sich überraschen! Wir hoffen, Sie werden mal wieder erstaunt darüber sein, was im Puppentheater alles möglich ist.



Kindliche Freude an Kacke und die anale Phase nach Freud

Mit drei, vier Jahren sind Kinder der Windel entwöhnt und werden zu Entdeckern und Erforschern ihrer eigenen Ausscheidungen. Das erste Mal im Leben nehmen sie ein eigenes Produkt wahr, für das sie von ihren Eltern wertgeschätzt werden. Das fördert sie laut dem berühmten Psychoanalytiker Sigmund Freud in der Entwicklung ihrer Autonomie und Persönlichkeit. Nach Freuds Forschungen befinden sich 3-5 Jährige in der analen Phase. Freud behauptet, der Umgang der Eltern mit dieser Phase hätte großen Einfluss auf die Sexualität des Menschen, zu dem das Kind wird. Freuds Lehren zur Sexualität von Kindern sind heute umstritten. Aber dass Kinder im Kindergarten-Alter, Spaß daran haben, sich mit dem Thema zu befassen, weiß jede*r, die oder der selbst Mutter oder Vater ist oder mit Kindern arbeitet. Pipi

und Kacka sind spannend und das Reden darüber macht Spaß, auch wenn es in der Welt der Erwachsenen verpönt zu sein scheint.

In unserem Puppentheaterstück begleiten wir unseren kleinen, sehgeschwachen Helden in die wundersame Welt der Vielfalt tierischer Kacke.

Zeigen durch Verstecken

Der Tag des Maulwurfs ist die Suche nach einem Täter. Der Maulwurf begegnet Tieren und vergleicht deren Ausscheidungen mit der Wurst auf seinem Kopf. Teil des Konzeptes der Regisseurin war es, die verdächtigen Tiere niemals vollständig darzustellen, sondern sie über kleine Details zu erzählen, sie durch Verstecken zu zeigen. Und so den Zuschauer-Kindern die Möglichkeit zu geben, Bilder in ihrem Kopf entstehen zu lassen, zu assoziieren, sich an ihrer eigenen Phantasie zu erfreuen. Eine sehr wichtige Rolle spielen dabei Geräusche, die Anna Wiesemeier live erzeugt. Außerdem werden goldene Bonbons, Quark, ein Playboy-Handtuch oder ein Kuhfell zum Einsatz kommen.

Theaterpädagogische IMPULSE ZUR NACHBEREITUNG

1. Nachgespräch

15 – 20 Minuten | Geschichte erinnern | Erweiterung
Wortschatz | Material: Anlage 1, Stellwand (beidseitig
ausdrucken) | Sitzkreis

Im Foyer des Puppentheaters konnten sich die Kinder bereits mit den Tieren auf der Stellwand vertraut machen.

Nutzen Sie die Anlage 1, um mit den Kindern ihren
Inszenierungsbesuch zu erinnern: Welche Tiere sind auf der
Wand abgebildet? (Auflösung: Anlage 1)



Welchen Tieren ist der Maulwurf auf seiner Suche nach dem
„Übeltäter“ begegnet?

Woran hat man die Tiere erkannt?

Wer hat dem Maulwurf denn nun auf den Kopf gemacht?

Am Ende „macht“ der Maulwurf dem Hund Hansi auch auf den
Kopf. Warum macht er das? Ist das in Ordnung?

persönliche Seheindrücke der Kinder:

Was war besonders lustig?

Gab es eklige Momente?

Gab es etwas, das ungerecht war?

Was war die Besonderheit an dem Häuschen auf der Bühne?

Warum lagen die Bälle auf der Bühne?

2. Wer hat dem Maulwurf auf den Kopf GEMACHT?

5 Minuten | Tabus brechen | Erweiterung Wortschatz

AUFGABE: Sammeln Sie mit den Kindern alternative, witzige Formulierungen für das Wort „Kacke“.

3. Zeigen durch Verstecken

20 Minuten | kreativer Umgang mit Alltagsgegenständen | Tierwelten | erkennendes Hören

INTERAKTIVE AUFGABE: Suchen Sie gemeinsam mit den Kindern nach Gegenständen und Dingen in Ihrer Kita, die auf die jeweiligen Tiere aus dem Stück verweisen (gern aber auch andere Tiere, die nicht vorkamen). Nehmen Sie die Dinge aus unserer Inszenierung als Beispiele: Pferd (Haarteil), Schwein (Rührschüssel), Ziege (Bonbons).

Die Kinder suchen einen Platz im Raum aus, wo sie sich verstecken können und setzen ihren Gegenstand (Tier) mit den entsprechenden Geräuschen in Szene. Die anderen raten.

4. Verstecken & Zeigen

10 - 20 Minuten | Memory- Spiel (Anlage 2, jeweils 2 Mal ausdrucken, auf buntes (Geschenk-)Papier kleben, ausschneiden) | Lebenswelten von Tieren kennenlernen | Umweltpädagogik | Rätsel lösen | Konzentration & Feinmotorik

In der Anlage 2 finden Sie ein Memory-Spiel, das gemeinsam mit unseren Probenkindern der Kita Paulus (weiter-)gestaltet wurde. Nutzen Sie das Spiel, um gemeinsam mit den Kindern die verschiedenen Tier- und Lebenswelten kennenzulernen (Auf der Rückseite der Anlage 1 finden Sie Erläuterungen zu den abgebildeten Tieren.)

5. Experiment: Sensorischer Bewegungsparcours

20 Minuten | Förderung altersspezifischer sensorischer Kompetenzen | spielerischer Wissenserwerb zum Thema Körper und Körperprozesse | Gruppendynamik | Kooperation, Koordination & Bewegung | Erweiterung Wortschatz | Förderung Abstraktionsvermögen, **siehe Anlage 3**

MATERIAL: Alltagsgegenstände (1 Teller, 1 großer, 1 kleiner Ball/ 1 Kastanie, 2 Springseile, 1 HulaHoop-Reifen, 1 Topf (mit Wasser), 1 Löffel) **symbolisieren Teile des Körpers**, die für den Verdauungsvorgang zuständig sind

AUFBAU: Sammeln Sie mit den Kindern die Materialien zusammen und bauen gemeinsam mit den Kindern den Parcours auf (Anlage 3)



ABLAUF PARCOURS:

1 > 2 ESSEN:

Der Ball (das Essen) muss in den Topf (Magen) geworfen werden. Insgesamt hat das Kind drei Versuche (Die anderen Kinder helfen, den Ball wieder einzusammeln und schnell zum werfenden Kind zu bringen)



2 > 3: VERDAUUNG IM MAGEN:

Im Topf befindet sich bereits ein etwas kleinerer Ball, der mittels eines Löffels herausgefischt werden muss. Dies symbolisiert den „Zerlegungs“-Vorgang, der im Magen stattgefunden hat, nachdem ein Nahrungsmittel durch Zähne und Speichel zerkleinert wurde. Im Magen wird das Nahrungsmittel noch einmal in drei Bestandteile (Fette, Kohlenhydrate, Eiweiße) zerlegt und an die entsprechenden Organe weitergeleitet. **Eiweiße sind gut fürs Gehirn und machen Mukkis.** Der Nahrungsbrei wird nun durch den Dünn- und Dickdarm transportiert.



3 > 4: VERDAUUNG IM DARM:

Die Kinder balancieren den kleineren Ball mit Hilfe des Löffels auf den Seilen, die auf dem Boden liegen. Dieser Vorgang symbolisiert den eigentlichen Verdauungsprozess. Dort wird dem Nahrungsmittel, hier dem Keks, noch einmal Wasser und Nährstoffe entzogen. Ein Fest für Mikroben in der Zellwand des Darms.



4 > 5: AUSSCHIEDUNG:

Nach dem Balanceakt, wird der Ball an das Seilende abgelegt und darf mit dem Löffel zum Reifen geführt werden. Er kann aber auch durch den Reifen geworfen werden. Dies symbolisiert den Akt der Ausscheidung.



Zeichnungen & Fotos: Marlen Geisler, Parcours mit der Premierenkita „integrative Kita Lennéstraße“ & Kolleg*innen des Puppentheaters erprobt und für gut befunden.

THEATERPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

REDAKTION, INSZENIERUNGSBEGLEITENDES MATERIAL

und LAYOUT Marlen Geisler & Miriam Locker

THEATERPÄDAGOGISCHES MATERIAL / ZEICHNUNGEN

Marlen Geisler

FOTOS Viktoria Kühne, Marlen Geisler

INTENDANTIN Sabine Schramm

PUPPENTHEATER DER STADT MAGDEBURG

Warschauer Straße 25

39104 Magdeburg

Tel.: (0391) 540 – 3310

www.puppentheater-magdeburg.de

THEATERPÄDAGOGIK

Marlen Geisler

Tel.: (0391) 540 – 3316

E-Mail: marlen.geisler@ptheater.magdeburg.de

(Anmeldung Vor- und Nachbereitung)



PFERD. Den Kot von Pferden nennt man **Pferdeäpfel**. Pferde sind Pflanzenfresser. Die „Äpfel“ enthalten wichtige Mineralstoffe, weshalb sie auch zum natürlichen Düngen des Bodens genutzt werden.

WOMBAT (auf dem Rücken des Pferdes): Wombats leben in Australien und können 120 cm groß werden. Sie sind die einzigen Tiere weltweit, deren Kot würfelförmig ist. Warum er würfelförmig ist? Eine Theorie besagt, dass Wombats womöglich ihre Reviere besser markieren können, da die Häufchen nicht wegrollen. Es könnte auch sein, dass die Form entsteht, weil das ganze Wasser aus der Nahrung gepresst wird, da der Wombat in einem wasserarmen Lebensraum lebt.

KUH: Die Kuh gehört zu den Wiederkäuern (wie Schafe, Ziegen, Rehe). Sie schluckt die Nahrung, Gras, Heu, Getreide, unzerkaut herunter. Erst durch das Wiederkauen (häufig liegend) zerkleinert sie die Nahrung, das heißt, gefressene Nahrung wird wieder hochgewürgt und noch einmal gefressen. Sie besitzt (das seht ihr auf der Abbildung) deshalb vier (Vor-)Mägen (Pansen, Netzmagen, Blättermagen, Labmagen), durch die die Nahrung erst hin- und her muss, bis sie schließlich ausgeschieden wird. Das Innere der Kuh haben wir für euch hier abgebildet. Die Schnörkel nennt man Darm. Auch wir Menschen haben einen Darm. Der kann bis zu 6 Meter lang sein. Der Darm von der Kuh ist zw. 31 – 64 Meter lang. Den Kot der Kuh nennt man Fladen. Warum er so platt ist? Im Vergleich zum Pferd, wird dem Kot nicht so viel Wasser entzogen, deshalb ist der Fladen breiig & platt.

MAULWURF: der Maulwurf gehört zu den Fleischfressern. Er liebt Regenwürmer, Käfer und Larven. Um an seine Nahrung heranzukommen, hat der Maulwurf ein weitverzweigtes Tunnelsystem angelegt. Mit seinen Schaufelhänden und starken Krallen schaufelt er bis zu 20 Erdhügel pro Tag an die Oberfläche. Gärtner*innen finden das nicht so toll, obwohl er mit dieser Technik die Erde schön auflockert und auch Ungeziefer auf natürliche Art beseitigt. Über den Kot von Maulwürfen gab's nichts zu finden, aber vielleicht habt ihr eine Idee, wie dieser aussehen könnte?

TAUBEN: Tauben gehören zu den Körnerfressern. Neben Körnern fressen sie Früchte, Beeren, manchmal aber auch Insekten. Ihr Kot ist gesundheitsgefährdend, da sich darin Bakterien befinden, die giftig sein können für Menschen. Tauben können trotzdem eine positive Bedeutung haben. Wenn sie weiß sind, bringen sie **Frieden & Glück**.

SCHNECKE: gehört zu der Gattung der Weichtiere. Je nach Art, ist sie Pflanzen- oder Fleischfresser. Sie besitzt als einziges Tier eine sogenannte Radula oder Raspelzunge. Die Verdauung beginnt also bereits im Mund. Wie bei dem Laufband eines Schaufelbaggers wird die Nahrung durch die zahnbesetzte Reihe geführt und die abgeraspelten Nahrungspartikel werden in den Schlund transportiert. Der bogenförmige Oberkiefer dient dabei dazu, die Nahrung abzuschneiden.

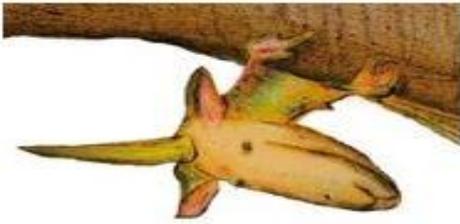
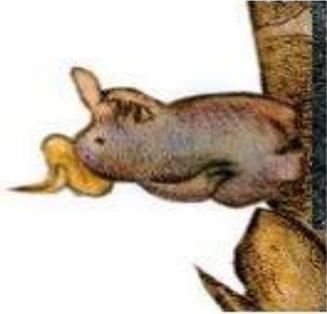
(KOPI) LUWAK (rechts auf dem Ast): aus dem Kot der Schleichkatze (= Luwak) aus Südostasien wird der teuerste Kaffee (= Kopi) der Welt gewonnen. 1 Kilo kostet 500€. Die Kopi Luwak ist nachaktiv und ernährt sich unter anderem von der Kaffeepflanze. Da sie nur das Fruchtfleisch verdauen kann, scheidet sie die Kaffeebohne unverdaut aus. Enzyme im Darm des Luwak sorgen für das milde Aroma des edlen Katzenkaffees.

ZAUBERWESEN: Was denkt ihr, um welches Tier handelt es sich hier? Frisst es Pflanzen oder Tiere oder etwas Anderes? Wo lebt es? Stellt euch vor, der Kot dieses Zaubertieres könnte etwas ganz Besonderes bewirken. Was wäre das?

Welches Tier, das hier nicht abgebildet ist, hat denn nun dem Maulwurf auf den Kopf gemacht?

ZEICHNUNG: Marlen Geisler, Linda Kowski (Grafik)

Anlage 2 Memory

	
	 <p>(Kuh im Regen, Gestaltet von einem Probenblind der „Kita Paulus“, 3 Jahre)</p>
 <p>(Schwein, Gestaltet von einem Probenblind der „Kita Paulus“, 3 Jahre)</p>	
	

Der Pferdeapfel



Die Ausscheidung einer Taube



Kot von der Kopi Luwak (süd-ostasiatische Schleichtkatze)



Kot vom Zauberziegeneinhornwesen (gestaltet von einem Probenkind der „Kita Paulus“, 3 Jahre)



Der Kuhfladen (gestaltet von einem Probenkind der „Kita Paulus“, 3 Jahre).



Kot vom Wombat



Kot vom Schwein (gestaltet von einem Probenkind der „Kita Paulus“, 3 Jahre)



Hier darfst du überlegen, wie die Kacke vom Maulwurf aussehen könnte.

Anlage 3



Zeichnung: Marlen Geisler

1. **Mund**
= Teller, auf dem ein Ball liegt
2. **Speiseröhre**
= Abstand lassen zwischen 1 und 3
3. **Magen(säure)**
= Topf mit Wasser, darin ein kleinerer Ball, neben dem Topf wird ein Löffel für den späteren Transport platziert
4. **Dünn- und Dickdarm**
= zwei Seile
5. **After/Po-Loch**
= Reifen